RINGMETALL AG
ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR 2020

RINGMETALL

RINGMETALL AG
ZWISCHENBERICHT 2020

DER RINGMETALL KONZERN **3**

KENNZAHLEN DES KONZERNS 3

BRIEF DES VORSTANDS 4

GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR 6

WIRTSCHAFTSBERICHT **7**

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE 7

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE 7

Allgemeine Geschäftsentwicklung 7

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 8

Zusammenfassende Gesamtaussage 9

RISIKO- UND CHANCENBERICHT 9

PROGNOSEBERICHT 10

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 10

KONZERN-BILANZ AKTIVA 11

KONZERN-BILANZ PASSIVA 12

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 13

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 14

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 15

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 16

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 18

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS 27

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN 35

DER RINGMETALL KONZERN

KENNZAHLEN DES KONZERNS

GUV-KENNZAHLEN TEUR	**H1 2020**	**H1 2019**	**Δ**	**Δ %**
Umsatzerlöse	62.320	61.764	556	0,9%
Gesamtleistung	63.066	62.470	596	1,0%
Rohertrag	30.169	28.609	1.560	5,5%
EBITDA	6.495	5.718	777	13,6%
EBIT	3.370	3.477	-107	-3,1%
Konzern-Periodenergebnis	**1.792**	**2.159**	**-367**	**-17,0%**

BILANZ-KENNZAHLEN TEUR	**30.06.2020**	**31.12.2019**	**Δ**	**Δ %**
Anlagevermögen	62.609	63.979	-1.370	-2,1%
Umlaufvermögen	38.873	34.004	4.869	14,3%
Eigenkapital	51.523	49.999	1.524	3,0%
Eigenkapitalquote	49,6 %	50,0 %		
Verbindlichkeiten	42.773	42.892	-119	-0,3%
Bilanzsumme	**103.813**	**100.002**	**3.811**	**3,8%**

SONSTIGE KENNZAHLEN	**30.06.2020**	**30.6.2019**	**Δ**	**Δ %**
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt)	**701**	635	66	10,4%

Rohertrag: Der Ausweis der Leiharbeiter erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2019 im Personalaufwand und nicht im Materialaufwand, da dies eher der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Konzern entspricht. Eine Anpassung der H1 2019 wurde zur besseren Vergleichbarkeit vorgenommen.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Geschäftspartner,

sehr geehrte Aktionäre,

nach Jahren des Aufschwungs ist die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr in einer Art und Weise zum weitestgehenden Erliegen gekommen, die mit wenigen Ereignissen der Vergangenheit vergleichbar ist. COVID-19 stellt uns alle in nie dagewesener Form vor neue Herausforderungen und läutet somit auch im Wirtschaftsleben eine Zeit großer Ungewissheit und nachhaltiger Veränderung ein.

Als Systemlieferant für industrielle Verpackungen im internationalen Warenverkehr, der weltweit über eine sehr exponierte Marktstellung verfügt, nehmen wir die Verunsicherung, die COVID-19 auslöst, nicht zuletzt auch auf Seiten unserer Kunden und der Endabnehmer unserer Produkte wahr. Dennoch ist es uns im bisherigen Verlauf dieser Krise gelungen, schnell und flexibel auf das sich ändernde Umfeld zu reagieren. So sind wir bisher vergleichsweise gut durch die letzten Monate gekommen und haben lediglich leichte Einbußen im operativen Geschäftsverlauf hinnehmen müssen.

Aufgrund unserer Zukäufe, beziehungsweise der erstmaligen Konsolidierungen im Geschäftsjahr 2019 - der Firmen Nittel und Tesseraux in Deutschland sowie Sorini mit Sitz in den USA - ist Ringmetall im Vergleich zum Vorjahr auch im ersten Halbjahr 2020 weiter gewachsen und konnte einen leichten Umsatzzuwachs von 0,9 Prozent auf 62,3 Mio. EUR erzielen. Aus rein organischer Sicht war ein Umsatzrückgang von -4,1 Prozent im Segment Industrial Packaging beziehungsweise -12,3 Prozent im Industrial Handling zu verzeichnen.

Ergebnisseitig haben wir uns aufgrund eines guten Kostenmanagements dagegen ausgesprochen gut entwickelt. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 6,5 Mio. EUR um 13,6 Prozent über Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag mit 10,3 Prozent wieder im zweistelligen Bereich. Vor allem ein überaus eng am Tagesgeschäft ausgerichtetes Personalkostenmanagement wirkte sich hier prägend aus. Infolge eines deutlich reduzierten Anteils an Zeitarbeitskräften ließen sich die Personalkosten im Verlauf der COVID-19-Pandemie deutlich reduzieren, ohne personelle Einschnitte in der Stammbelegschaft vornehmen zu müssen. Ebenso musste nur in zeitlich äußerst begrenztem Ausmaß und regional sehr selektiv auf das Mittel der Kurzarbeit zurückgegriffen werden.

Im ersten Halbjahr zeigte sich ferner, dass unsere Geschäftsentwicklung inzwischen weitaus weniger zyklisch verläuft als noch in früheren Jahren. Während die Nachfrage nach unseren Produkten endkundenseitig durchaus negativ von Industrien beeinflusst wurde, die beispielsweise eng mit dem Automobilsektor korrelieren, stieg im Gegenzug die Nachfrage seitens Endkunden aus der Konsumgüterindustrie und der pharmazeutischen Industrie. Auch wirkt sich die gestiegene Bedeutung der Lebensmittelindustrie als Abnehmer von Inlinern inzwischen deutlich nivellierend auf Nachfrageschwankungen anderer Industrien aus.

Deutliche Auswirkungen hat die Pandemie jedoch auf unsere M&A-Aktivitäten. Unternehmenszukäufe sind zwar generell ein elementarer Bestandteil unserer Wachstumsstrategie, jedoch achten wir stets auf ein vernünftiges Verhältnis zwischen Chancen und Risiken im Rahmen derartiger Transaktionen. Vor dem Hintergrund der schwer abschätzbaren Auswirkungen von COVID-19 auf das Wirtschaftsleben, haben wir daher im zweiten Quartal sämtliche akquisitionsbezogenen Verhandlungen vorübergehend ausgesetzt. Zwar wurden mit Beginn des dritten Quartals diesbezügliche Gespräche innerhalb Europas wieder aufgenommen. Es ist jedoch bereits heute absehbar, dass sich unsere akquisitorischen Wachstumsperspektiven nur mit einer entsprechenden Verzögerung realisieren lassen werden. Insgesamt sehen wir jedoch weiterhin zahlreiche attraktive Chancen für weitere Zukäufe im Markt und auch unsere eigenen Refinanzierungsmöglichkeiten bewerten wir als unverändert sehr gut.

Die Prognose für die Unternehmensentwicklung im Gesamtjahr 2020 erachten wir nach wie vor als realistisch. Die deutlich rückläufigen Stahlpreise könnten jedoch - sofern sich der Trend nicht im weiteren Jahresverlauf zumindest teilweise wieder umkehrt - dazu führen, dass der Konzernumsatz leicht hinter den Erwartungen zurückbleibt, wenngleich sich das Unternehmen operativ durchaus im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Ergebnisseitig wirkt sich der Stahlpreisrückgang nicht negativ aus. Zum aktuellen Zeitpunkt gehen wir für 2020 daher unverändert von einem Konzernumsatz von 125 bis 135 Mio. Euro sowie einem EBITDA von 11 bis 13 Mio. EUR aus.

Abschließend möchten wir Ihnen - gerade in diesen besonderen Zeiten - für Ihr anhaltendes Interesse an Ringmetall danken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Ringmetall AG

Christoph Petri Konstantin Winterstein

GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit primärem Fokus auf Verpackungselemente im Bereich Industriefässer. Als spezialisierte Industrie-Holding ist das Unternehmen in den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling tätig. Ringmetall entwickelt, produziert und vermarktet Produktlösungen für die Anwendung in der chemischen, der pharmazeutischen und der lebensmittelverarbeitenden Industrie, sowie der Logistikbranche und im agrarwirtschaftlichen Bereich.

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging entwickelt, produziert und vertreibt Ringmetall Verpackungselemente für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme. Zum Produktsortiment im Bereich Industrial Packaging zählen vor allem Verschlussspannringe sowie Innenhüllen, sogenannte Inliner und Bag-in-Box-Systeme. Darüber hinaus produziert das Unternehmen auch Fassdeckel, -dichtungen, -griffe, komplexe Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten in unterschiedlichsten Dimensionen und Qualitätsstufen. Die Produktgruppe der Spannringe stellt den anteilig größten Umsatzträger der Ringmetall Gruppe dar, gefolgt von Inlinern und Bag-in-Box-Systemen. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.500 unterschiedliche Varianten von Spannringen und über 4.000 verschiedene Varianten von Inlinern her.

Im Markt für Industriefässer konzentriert sich das Unternehmen primär auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer) und hier speziell Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fiber Drums (Faserstofffässer) und Pails (Eimer). Seit dem Eintritt in den Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme Anfang 2019 bietet der Konzern erstmals auch Produktlösungen im Bereich der Closed Top Drums (Geschlossene Fässer) und für lebensmitteltechnische Anwendungen (Bag-in-Box-Systeme) an.

Im Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt, produziert und vertreibt Ringmetall Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik sowie im agrarwirtschaftlichen Bereich. Neben Anbauteilen für Traktoren, Landmaschinen und Lastfahrzeugen zählen hierzu vor allem solche für Flurförderzeuge. Zum Produktsortiment des Bereichs Industrial Handling zählen hauptsächlich Rückhaltesysteme und Anhängerkupplungssysteme. Aber auch Hubmastteile, Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen, Hydraulikkomponenten und komplexe Schweißbaugruppen sind Teil des Produktangebots.

Ringmetall und ihre den beiden Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften sind über eine Holding-Struktur miteinander verbunden. Die in München ansässige Muttergesellschaft, die Ringmetall AG, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich, die sich maßgeblich mit der Konzernfinanzierung, Investor Relations, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie der Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen befasst. Neben der Holding-Gesellschaft bestand die Gruppe Ende Juni 2020 aus insgesamt 22 Gesellschaften. Hiervon sind 15 Gesellschaften operativ tätig, drei Gesellschaften reine Zwischen-Holdings sowie drei Gesellschaften als Verwaltungseinheiten tätig und eine Gesellschaft ruhend.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die deutsche Wirtschaft hat im ersten Halbjahr einen historischen Rückgang der Wirtschaftsleistung erlebt. Zu diesem Schluss kommt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in seiner Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage vom 14. August 2020. Ende Juli meldete das Statistische Bundesamt für das zweite Quartal einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 10,1 Prozent. Während in nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme des Baugewerbes ein Einbruch der Wirtschaftsleistung zu beobachten war, konnte sich die Beschäftigung dank des Einsatzes von Kurzarbeit davon weitgehend entkoppeln.

Ferner zeigt sich über den Verlauf des zweiten Quartals hinweg, dass sich die Wirtschaft trotz weiterhin schwelender Pandemie seit der Lockerung des harten Shutdowns ab Mai wieder auf dem Weg der Erholung befindet, wenngleich sich diese jedoch länger hinziehen dürfte. Die Industrieproduktion weitete sich im Mai und Juni bereits wieder kräftig aus, lag aber Stand Juni dennoch erst bei gut 87 Prozent des vierten Quartals 2019. Grundsätzlich sind die Unternehmen aber wieder merklich zuversichtlicher gestimmt. Laut ifo Konjunkturtest vom Juli sind die gesamtwirtschaftlichen Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate per saldo bereits wieder positiv und günstiger als im Jahr 2019.

Auch der Arbeitsmarkt zeigte sich zum Ende des zweiten Quartals wieder entspannter. Nach drei Monaten deutlichen Anstiegs der Arbeitslosenzahlen sanken diese im Juli erstmals wieder um 18.000 Personen gegenüber Juni. Ersten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit zufolge geht die Kurzarbeit im Juni von 6,7 Mio. Personen auf 4,5 Mio. Personen zurück. Gleichzeitig sank die Erwerbstätigkeit im Juni nur noch leicht und auch die Frühindikatoren erholten sich weiter.

Auch weltweit zeigt sich die Erholung zum Ende des zweiten Quartals hin. Die globale Industrieproduktion war im Zeitraum April/Mai noch um rund 12 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig, der globale Handel sogar um 17 Prozent. Im Euroraum sank das BIP um 12,1 Prozent und in den USA um 9,5 Prozent. Im Juni setzte sich die Erholung der Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen fort. Gegenüber dem Vormonat stiegen sie saisonbereinigten und nominal um 10,8 Prozent. Im Mai konnte bereits mit einem Plus von 8,2 Prozent eine deutliche Steigerung nach dem pandemiebedingten Einbruch verzeichnet werden. Für das zweite Quartal ergab sich insgesamt noch eine spürbare Abnahme von 21,2 Prozent.

Für das zweite Halbjahr senden jedoch mehrere Stimmungsindikatoren positive Signale. Der globale Einkaufsmanagerindex (PMI) von J.P.Morgan / IHS Markit für die Industrie kletterte im Juli erstmals seit Januar mit 50,3 Punkten über seine Wachstumsschwelle.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die globale Ausbreitung von COVID-19 hat die wirtschaftlichen Aktivitäten seit Mitte des ersten Quartals 2020 weltweit in einer Vielzahl von Branchen erheblich eingeschränkt und nachhaltig beeinträchtigt. Als Systemlieferant der Verpackungsindustrie, die wiederum Zulieferer zahlreicher Industrien ist, war zwar auch Ringmetall von diesen negativen Tendenzen betroffen, musste aber erst im Verlauf des zweiten Quartals leichte Einbußen in der Auftragslage und in der Konsequenz in den Umsatzerlösen verzeichnen. Lediglich das Segment Industrial Handling wurde bereits im ersten Quartal von der globalen Wirtschaftskrise erfasst und hatte spürbare Umsatzeinbußen zu verkraften.

Aufgrund von Unternehmenszukäufen stiegen die Umsatzerlöse der Gruppe dennoch um 0,9 Prozent im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 auf 62,3 Mio. EUR. Hierin enthalten sind die Umsatzerlöse der seit Juli bzw. Ende Dezember 2019 konsolidierten Geschäftsaktivitäten der Tesseraux Spezialverpackungen GmbH und der Sorini Ring Manufacturing Inc. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse leicht unter der Planung für das 1. Halbjahr 2020. Aufgrund einer verbesserten Rohertragsmarge und eines konsequenten Kostenmanagements konnte das EBITDA überproportional um 0,8 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR gesteigert werden. Das EBITDA liegt damit innerhalb der Erwartungen für das 1. Halbjahr 2020.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. Juni 2020 in Höhe von 103,8 Mio. EUR stieg gegenüber dem Jahresultimo 2019 nur unwesentlich um 3,8 Mio. EUR. Weder auf der Aktivseite noch auf der Passivseite ergaben sich besonders erwähnenswerte wesentliche Veränderungen. Die Entwicklung ist vielmehr hauptsächlich dem regulären Geschäftsbetrieb der Ringmetall Gruppe zuzuschreiben mit lediglich stichtagsbezogenen Auswirkungen. Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2020 um 1,5 Mio. EUR auf 51,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zeigte sich mit 49,6 Prozent in Konsequenz nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (50,0 Prozent).

Der stärkste Anstieg auf der Aktivseite ergab sich im Vergleich zum Jahresende 2019 bei den liquiden Mitteln, die um 2,1 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR stiegen. Neben der Erhöhung des Cash-Flows aus betrieblicher Tätigkeit wirkte sich hier vor allem die aufgrund von COVID-19 in den August 2020 verlegte Hauptversammlung und der damit verbundenen späteren Dividendenausschüttung positiv auf die Liquidität zum Stichtag aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 14,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019 auf 16,6 Mio. EUR, was jedoch hauptsächlich der Stichtagsbetrachtung geschuldet ist. Ein ähnlicher Effekt zeigt sich bei den Vorräten, die um 0,8 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR stiegen.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ergab sich lediglich in den Sachanlagen eine wesentliche Veränderung. Vor allem die Fortschreibung bzw. Abschreibung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 1,2 Mio. EUR wirkte sich in einem von 27,2 Mio. EUR auf 26,1 Mio. EUR verminderten Sachanlagevermögen aus. Die im ersten Halbjahr getätigten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf rund 1,0 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen Metallpressen (0,2 Mio. EUR), ERP Systeme (0,2 Mio. EUR), nachhaltige Erweiterung und Optimierung der Produktionsanlage für Biertankinnenhüllen (0,1 Mio. EUR) sowie Flurförderzeuge (0,1 Mio. EUR).

Die langfristigen Schulden in Höhe von 11,4 Mio. EUR zeigten sich im Vergleich zum Jahresendsaldo 2019 mit 11,7 Mio. EUR im Wesentlichen unverändert. Bei den kurzfristigen Schulden in Höhe von 40,9 Mio. EUR (31.12.2019: 38,3 Mio. EUR) zeigte sich die deutlichste Veränderung bei den sonstigen Rückstellungen. Diese erhöhten sich von 3,0 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind vor allem personalbezogene Rückstellungen - auch bedingt durch die zur Jahresmitte bestehenden Urlaubsansprüche - sowie Abgrenzungen für Beratungsleistungen. Wie bereits im Geschäftsbericht 2019 dargestellt, wurde in Absprache mit den Konsortialbanken, der Abschluss der konsortialen Anschlussfinanzierung in das Geschäftsjahr 2020 verschoben. Nachdem Übereinkunft hinsichtlich der Rahmenbedingungen der Finanzierung vorliegt und die notwendigen Genehmigungsverfahren abgeschlossen sind, befinden sich der Vertragsverhandlungen in der finalen Phase. Vor diesem Hintergrund werden rund 17,6 Mio. EUR als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, die wirtschaftlich als langfristig zu bewerten sind. Insgesamt verfügt die Ringmetall unverändert über eine solide Finanzierungsstruktur, die ihr weiteres organisches und anorganisches Wachstum sicherstellt.

Trotz zeitweiser nationaler Lock Downs in nahezu allen großen Volkswirtschaften im Zuge der COVID-19 Pandemie konnte Ringmetall im ersten Halbjahr 2020 weiter wachsen und auch die Profitabilität im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachhaltig steigern. Die Umsatzerlöse konnten von 61,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 auf 62,3 Mio. EUR gesteigert werden. Im Segment Industrial Packaging konnten die Umsatzerlöse um 1,3 Mio. EUR auf 56,9 Mio. EUR gesteigert werden, was einem Anstieg von 2,4 Prozent entspricht. Die seit dem 1. Juli 2019 in den Konzern einbezogene Gesellschaft Tesseraux erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 4,2 Mio. EUR. Die seit Ende 2019 einbezogene Sorini erwirtschaftete

im 1. Halbjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Bedingt durch die rückläufigen Stahlpreise reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 um rund 3,0 Mio. EUR.

Im Segment Industrial Handling gingen die Umsatzerlöse um 0,8 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR zurück. Das Segment wurde somit deutlich spürbarer von der COVID-19 Pandemie beeinflusst. Insbesondere die Aufträge von Kunden aus der Flurförderzeugbranche zeigten sich deutlich rückläufig.

Die Rohertragsmarge, also die Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, konnte von 45,8 Prozent auf 47,8 Prozent im ersten Halbjahr 2020 gesteigert werden. Der Anstieg wurde maßgeblich durch das Segment Industrial Packaging beeinflusst, das einen Anstieg der Rohertragsmarge auf 47,7 Prozent von 44,8 Prozent im Vergleichszeitraum aufwies.

Unverändert setzt Ringmetall zu einem gewissen Anteil auf Zeitarbeitskräfte und Leiharbeiter, um die Auslastung der Produktionsstandorte möglichst flexibel optimieren zu können. Somit konnte Ringmetall auf die, im Vergleich zur Planung leichten (Industrial Packaging) bzw. vergleichsweise starken (Industrial Handling) Rückgänge im Auftragseingang angemessen reagieren. Der Aufwand für Leiharbeitnehmer reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 1,9 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR, ohne die ab dem 1. Juli 2019 konsolidierte Tesseraux.

Bedingt durch ein konsequentes Kostenmanagement konnten auch die sonstigen Aufwendungen um 0,4 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR reduziert werden. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sank von 12,3 Prozent im ersten Halbjahr 2019 auf 11,6 Prozent.

Zusammenfassende Gesamtaussage

Insgesamt konnte Ringmetall den Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 0,9 Prozent auf 62,3 Mio. EUR steigern (H1 2019: 61,8 Mio. EUR). Kombiniert mit einer verbesserten Rohertragsmarge und einem konsequenten Kostenmanagement konnte auch die Profitabilität im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 deutlich gesteigert werden. Die EBITDA Marge liegt mit 10,3 Prozent um 1,1 Prozentpunkte über dem Vergleichszeitraum und somit wieder im zweistelligen Bereich.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2019 erläuterten Risiken und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet das Management weder eine substanzielle Gefährdung noch substanzielle Beeinträchtigung der Unternehmensfortführung.

In Bezug auf Risiken, die aus der COVID-19 Pandemie resultieren, zeigte sich im Verlauf des zweiten Quartals, dass die bereits im Geschäftsbericht 2019 dargelegten Vorkehrungen und Maßnahmen in Art und Umfang angemessen zu sein scheinen. Aktuell bewältigt das Unternehmen die Herausforderungen der Pandemie gut und kann Umsatz und Ergebnis auf stabilem bis leicht wachsendem Niveau halten. Jedoch ist schwer abzuschätzen, wie sich die Auswirkungen der Pandemie in der zweiten Jahreshälfte zeigen. Von daher werden die möglichen Risiken in Bezug auf COVID-19 durch den Vorstand unverändert als “mittel” eingestuft.

Insgesamt ist das Management nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich unserem Unternehmen bieten, zu nutzen. Das Risikoprofil des Konzerns bleibt demnach unverändert gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2019.

PROGNOSEBERICHT

Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020 hat das Unternehmen zusammen mit den vorläufigen Zahlen zum Geschäftsverlauf 2019 am 5. März 2020 veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt hatten die in Zusammenhang mit COVID-19 stehenden Infektionen noch nicht den Status einer weltweiten Pandemie erreicht und die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft waren noch nicht absehbar. Daher sind eventuelle Auswirkungen der Pandemie nicht in die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 eingeflossen.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten Quartal 2020 und der bisherigen Geschäftsentwicklung im dritten Quartal sowie des Auftragsbestands geht der Vorstand jedoch nach wie vor davon aus, die Prognose im Rahmen der veröffentlichten Bandbreiten sowohl im Umsatz als auch im EBITDA erfüllen zu können.

Dementsprechend geht der Vorstand der Ringmetall AG von einem Konzernumsatz in Höhe von 125,0 bis 135,0 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 11,0 bis 13,0 Mio. EUR aus. Den Annahmen liegen ein unveränderter Stahlpreis sowie unveränderte Wechselkurse des Euro zum US-Dollar, der türkischen Lira und dem britischen Pfund im Vergleich zum Jahresultimo 2019 zugrunde. Nicht enthalten sind Effekte aus möglichen derzeit nicht genauer bezifferbaren Akquisitionen inklusive hierdurch erwachsender Transaktionskosten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 17. September 2020 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

KONZERN-BILANZ AKTIVA

AKTIVA TEUR	**Anhang angabe**	**30.06.2020**	**31.12.2019**
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		3.284	3.589
Geschäfts- oder Firmenwerte	6	32.908	32.917
Sachanlagen		26.128	27.154
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		154	185
Sonstige langfristige Vermögenswerte		135	133
Aktive latente Steuern		2.331	2.019
Summe langfristige Vermögenswerte		**64.940**	**65.998**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		14.858	14.113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.592	14.758
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.064	785
Kurzfristige Steuerforderungen		621	757
Barmittel und Bankguthaben		5.738	3.591
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**38.873**	**34.004**
Bilanzsumme		**103.813**	**100.002**

KONZERN-BILANZ PASSIVA

PASSIVA TEUR	**Anhang angabe**	**30.6.2020**	**31.12.2019**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		29.069	29.069
Kapitalrücklage		16.664	16.664
Währungsumrechnungsrücklage		-799	-890
Neubewertung Abfertigungsverpflichtungen und Sonstiges		21	23
Konzernergebnisvortrag		5.680	4.069
Nicht beherrschende Gesellschafter		888	1.064
Summe Eigenkapital		**51.523**	**49.999**
Langfristige Schulden			
Pensionsähnliche Rückstellungen		840	830
Finanzverbindlichkeiten	7	7.829	8.201
Passive latente Steuern		2.702	2.633
Summe langfristige Schulden		**11.371**	**11.664**
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen		4.857	2.950
Kurzfristige Steuerschulden		1.118	698
Finanzverbindlichkeiten	7	22.444	22.765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	10.552	10.359
Sonstige Verbindlichkeiten		1.948	1.567
Summe kurzfristige Schulden		**40.919**	**38.338**
Summe Schulden		**52.290**	**50.002**
Bilanzsumme		**103.813**	**100.002**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	10	62.320	61.764
Sonstige Erträge		391	248
Bestandsveränderung an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen		746	706
		63.457	**62.718**
Materialaufwand	11	-32.897	-33.861
Personalaufwand	11	-16.595	-15.404
Sonstige Aufwendungen	11	-7.304	-7.667
Sonstige Steuern		-135	-87
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	12	-31	19
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**6.495**	**5.718**
Abschreibungen		-3.125	-2.241
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		**3.370**	**3.477**
Finanzerträge		14	29
Finanzierungsaufwendungen		-764	-469
Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06. aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		**2.620**	**3.037**
Ertragsteueraufwand	14	-828	-878
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.		**1.792**	**2.159**
Vom Konzern-Periodenergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall AG		1.611	1.963
Nicht beherrschende Gesellschafter		181	196
Ergebnis je Aktie	15		
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,06	0,07
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,06	0,07

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	H1 2020	H1 2019
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.		**1.792**	**2.159**
Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten:			
Währungsumrechnung		62	-8
Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden:			
Ergebnis aus Neubewertung der Abfertigungsverpflichtung		-2	-83
Sonstiges Konzernergebnis		**60**	**-91**
Konzern-Gesamtergebnis vom 01.01. bis 30.06.		**1.852**	**2.068**
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall AG		1.700	1.884
Nicht beherrschende Gesellschafter		152	184

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR		H1 2020	H1 2019
1. Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Cash Flow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen		6.491	5.711
Cash Flow vor Zinsen und Steuern		5.984	3.331
Cash Flow aus Zinsen und Ertragsteuern		-1.060	-1.161
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		**4.924**	**2.170**
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-807	-795
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-228	-79
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr		-	-7.230
Sonstige Ein-/ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		7	7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		**-1.028**	**-8.097**
3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten/Leasing		2.844	9.394
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten/Leasing		-4.254	-2.627
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)		-265	-1.986
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		**-1.675**	**4.781**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		2.221	-1.146
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		-74	-15
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		3.591	5.936
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**5.738**	**4.775**
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.738	5.962
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	-1.187
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**5.738**	**4.775**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	Ge-zeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungsum-rechnungs-rücklage	Neubewertung Abfertigungsverpflichtung	Konzern-ergebnis-vortrag	Summe	Nicht be-herrschende Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1.1.2019 (IFRS)		**29.069**	**16.664**	**-1.361**	**47**	**3.106**	**47.525**	**1.012**	**48.537**
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	11					1.963	1.963	196	**2.159**
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen						-1.744	-1.744	-317	**-2.061**
Sonstiges Ergebnis				-4	-75		-79	-12	**-91**
Änderung Konsolidierungskreis							0	39	**39**
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		0	0	-4	-75	219	140	-94	**46**
Stand zum 30.06.2019 (IFRS)		**29.069**	**16.664**	**-1.365**	**-28**	**3.325**	**47.665**	**918**	**48.583**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	Ge-zeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungsum-rechnungs-rücklage	Neubewertung Abfertigungsverpflichtung	Konzern-ergebnis-vortrag	Summe	Nicht be-herrschende Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1.1.2020 (IFRS)		**29.069**	**16.664**	**-890**	**23**	**4.069**	**48.935**	**1.064**	**49.999**
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	11					1.611	1.611	181	**1.792**
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen							0	-328	**-328**
Sonstiges Ergebnis				91	-2		89	-29	**60**
Änderung Konsolidierungskreis							0		**0**
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		0	0	91	-2	1.611	1.700	-176	**1.524**
Stand zum 30.06.2020 (IFRS)		**29.069**	**16.664**	**-799**	**21**	**5.680**	**50.635**	**888**	**51.523**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. Allgemeine Angaben

Die Ringmetall AG (nachfolgend: „Ringmetall“) ist ein führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Die Hauptaktivitäten der Ringmetall und ihrer Tochterunternehmen werden den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling zugeordnet. Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt Ringmetall als geschäftsführende Holding. Sie vereint zentrale Konzernfunktionen in sich.

Sie wurde am 2. Dezember 1997 in das Handelsregister München (HRB 118683) des Amtsgerichts München als H.P.I. Holding Aktiengesellschaft eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Anschrift lautet Innere Wiener Straße 9, 81667 München.

Der Konzernzwischenabschluss der Ringmetall wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in TEUR. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

2. Grundlagen der Rechnungslegung und angewendete Standards

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenabschluss der Ringmetall Gruppe umfasst den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2020 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss steht auch in Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 Zwischenberichterstattung, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2020 in Kraft waren und anzuwenden sind.

Die erstmals ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen. Weitere Informationen zu den Änderungen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2019, 6.1. “Änderungen von Standards, die im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren” S. 75 f. dargestellt.

Dem Konzern-Zwischenbericht liegt die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 zugrunde.

Dieser Zwischenbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 zu lesen, der eine ausführliche Darstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und erläuternde Angaben zu den in der Berichtsperiode angewandten Rechnungslegungsmethoden des Konzerns enthält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr beibehalten.

3. Verzeichnis der Tochterunternehmen

Nachstehend sind sämtliche Tochterunternehmen der Ringmetall AG aufgeführt.

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Ringmetall AG die unmittelbare oder mittelbare Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall AG gehalten (unmittelbar / mittelbar) und im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.	Changshu	China	100
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100
Berger Group US Inc. (vormals Berger US Inc.)	Birmingham	USA	100
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100
Berger US Inc. (vormals Self Industries Inc.)	Birmingham	USA	100
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry and Trade Company	Dilovasi-Kocaeli	Türkei	100
Fidum Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100
Fieder Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100
Hollandring (BV) Besloten Vennootschap	Vaassen	Niederlande	100
HSM GmbH & Co. KG	Ernsgaden	Deutschland	100
Latza GmbH	Attendorn	Deutschland	100
Nittel Halle GmbH	Halle (Saale)	Deutschland	100
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	Bürstadt	Deutschland	100
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80
Nittel B.V.	Moerdijk	Niederlande	80
Nittel France SARL	Merignac	Frankreich	80
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57

Sofern an einem der oben aufgeführten Tochterunternehmen nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, verweist Ringmetall in Bezug auf den Ergebnisanteil auf die Angaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Auf die Angabe weiterer finanzieller Daten wird verzichtet, da diese für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Zum 30. Juni 2020 wird das folgende Unternehmen aufgrund des maßgeblichen Einflusses at Equity einbezogen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Land	Anteil am Kapital (%)
Nittel UK Ltd., Southport Merseyside	Großbritannien	50,0

Die nachfolgenden Tochterunternehmen werden von der Ringmetall AG, aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, nicht in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Berger Verwaltung GmbH i.L.*	Berg	Deutschland	100
HSM Verwaltungs GmbH	Ernsgaden	Deutschland	100

* Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig und befindet sich in Liquidation.

4. Fremdwährungen

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Ringmetall zum Devisenkassamittelkurs zum 30.06.2020 um. Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

		Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
1 EURO		**30.6.2020**	31.12.2019	**H1 2020**	H1 2019
Großbritannien	GBP	0,9109	0,8538	0,8743	0,8719
China	CNY	7,9384	7,8247	7,7483	7,6388
Türkei	TRY	7,6947	6,6605	7,1521	6,3808
USA	USD	1,1229	1,1199	1,1015	1,1284

5. Geschäftssegmente

Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz nach IFRS 8. Für Zwecke der Unternehmensleitung ist der Konzern in die Geschäftssegmente „Industrial Packaging“ und „Industrial Handling“, basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten, untergliedert. Beide Segmente stellen auch die berichtspflichtigen Segmente dar.

Das Geschäftssegment „Industrial Packaging“ ist auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verpackungselementen für die Fassindustrie spezialisiert. Das Produktangebot, das sich ausschließlich auf Industriefässer konzentriert, umfasst neben dem Spannring, dem Deckel und der Dichtung auch Griffe, Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten. Seit 2019 gehören auch die Herstellung und der Vertrieb von Fassinnenhüllen zum Produktportfolio.

Das zweite Geschäftssegment „Industrial Handling“ produziert und vermarktet anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik. Für Traktoren, Lastfahrzeuge sowie vor allem für Flurförderfahrzeuge entwickelt und produziert dieses Segment Rückhaltesysteme, Hubmastteile sowie Kupplungs- und Bremspedale. Aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftssegmente auf Basis des EBITDA. Das EBITDA stellt dabei das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen dar.

5.1 Umsatz

Der Umsatz zwischen den Segmenten wird zu Marktpreisen durchgeführt. Der Umsatz mit externen Kunden, der an den Vorstand berichtet wird, wird nach denselben Grundsätzen wie in der Gewinn- und Verlustrechnung bemessen.

TEUR	H1 2020			H1 2019		
	Segment-umsatzerlöse	Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden	Segment-umsatzerlöse	Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden
Industrial Packaging	62.260	5.319	56.941	60.455	4.826	55.628
Industrial Handling	5.379	0	5.379	6.135	0	6.135
Sonstige	382	382	0	555	555	0
Gesamt	**68.021**	**5.701**	**62.320**	**67.145**	**5.381**	**61.764**

Zu den weiteren Ausführungen hinsichtlich der Umsatzerlöse verweisen wir auf Anhangangabe 10.

5.2 Segmentergebnis

TEUR	H1 2020	H1 2019
Industrial Packaging	7.406	6.233
Industrial Handling	184	770
Sonstige	-1.089	-661
EBITDA vor Konsolidierung	**6.501**	**6.341**
Konsolidierungseffekte auf EBITDA	-5	-623
EBITDA	**6.495**	**5.718**
Abschreibung Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-3.125	-2.241
EBIT	**3.370**	**3.477**
Finanzierungsergebnis	-750	-440
Ergebnis vor Ertragsteuern	**2.620**	**3.037**
Ertragsteueraufwand	-828	-878
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	**1.792**	**2.159**

Die Vermögenswerte und Schulden der Segmente haben sich gemäß dem Geschäftsverlauf der Segmente entwickelt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

5.3 Konzernweite Informationen

Die Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden getätigten Geschäften verteilen sich regional wie folgt:

TEUR	H1 2020				H1 2019			
	Deutschland	**USA**	**Italien\ UK**	**Rest**	**Deutschland**	**USA**	**Italien\ UK**	**Rest**
Industrial Packaging	14.669	16.823	2.990	22.459	14.138	15.248	4.062	22.181
Industrial Handling	5.045	0	0	334	5.724	-	-	411
Gesamt	**19.714**	**16.823**	**2.990**	**22.793**	**19.862**	**15.248**	**4.062**	**22.592**

Im Segment Industrial Packaging beruhen Umsatzerlöse in Höhe von 21.924 TEUR (H1 2019: 22.671 TEUR) auf Geschäften mit zwei Kunden. Im Segment Industrial Handling wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.806 TEUR (H1 2019: 3.274 TEUR) mit einem Kunden erwirtschaftet.

6. Geschäfts- oder Firmenwerte

6.1 Überleitung des Buchwerts

TEUR	**30.06.2020**	**31.12.2019**
Anschaffungskosten	**34.673**	**34.682**
kumulierte Wertminderungsverluste	-1.765	-1.765
	32.908	**32.917**
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Jahres	34.682	24.364
Zusätzlich erfasste Beträge aus Unternehmens-zusammenschlüssen	-	10.136
Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen	-9	182
Stand zum Ende der Periode	**34.673**	**34.682**
Kumulierte Wertminderungsverluste		
Stand zu Beginn des Jahres	1.765	1.765
Im Laufe des Jahres erfasste Wertminderungsverluste	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	0	0
Stand zum Ende der Periode	**1.765**	**1.765**

6.2 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Grundsätzlich wird für Zwecke der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. Cash Generating Units – CGU) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zum jeweiligen Bewertungsstichtag wird der erzielbare Betrag jeder Cash Generating Unit auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung ermittelten und genehmigten Finanzplänen basieren. Dabei wurde für ein Jahr eine Detailplanung zugrunde gelegt, die in einer vereinfachten Fortrechnung mit einem durchschnittlichen Wachstumspotenzial von 1,5 Prozent bis 2,0 Prozent für zwei weitere Jahre fortgeschrieben wurde. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltenen Perioden werden durch Ansatz des Restwertes (Terminal Value) abgebildet. Für die Cash-Flows nach dem Zeitraum von drei Jahren wird unterstellt, dass sie einer Wachstumsrate (growth rate) von 0,0 Prozent (2019: 0,0 Prozent) unterliegen. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit dem risikoangepassten Zinssatz der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, dem die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC – weighted average cost of capital) zugrunde liegen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung der risikoangepassten Zinssätze für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkostensätze verwendet.

Die Anzahl der CGUs zum 30. Juni 2020 hat sich im Vergleich zum letzten Konzernabschlussstichtag nicht verändert. Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum 30. Juni 2020 wie folgt zusammen:

TEUR	**30.06.2020**	31.12.2019
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	834	834
Berger Closures Limited	176	176
Berger Italia S.r.l.	2.658	2.658
Berger US Inc.	12.812	12.821
HSM GmbH & Co. KG	3.973	3.973
Latza GmbH	1.261	1.261
Nittel Gesellschaften	7.200	7.200
S.G.T. S.r.l.	1.862	1.862
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	2.132	2.132
Gesamt	**32.908**	**32.917**

7. Finanzverbindlichkeiten

7.1 Konditionen- und Verbindlichkeitenspiegel

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Schulden		
Bankdarlehen	**2.186**	**2.125**
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.643	6.076
Gesamt	**7.829**	**8.201**
Kurzfristige Schulden		
Bankdarlehen	**18.815**	**19.174**
Sonstige Darlehen	1.404	1.404
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.225	2.187
Gesamt	**22.444**	**22.765**

Die Aufgliederung der Schulden in kurz- und langfristig erfolgt entsprechend den hinterlegten Tilgungsplänen.

7.2 Gesicherte Bankdarlehen

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen aus:

TEUR					30.06.2020		31.12.2019	
		Währung	Zinssatz	Fälligkeits-jahr	Nenn-betrag	Buchwert	Nenn-betrag	Buchwert
Ringmetall AG		EUR	3,50%	2020	7.410	7.410	7.935	7.935
		EUR	7,50%	2020	468	468	450	450
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	A	EUR	EURIBOR +1,75%	2020	9.750	9.741	10.000	9.975
	B	EUR						
	C	EUR						
Berger US Inc.		USD	1,00%	2022	850	850	-	-
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry and Trade Company		TRY / EUR	18,00%	2020	225	225	260	260
SGT s.r.l.		EUR	2,50%	2023	135	135	160	160
		EUR	5,00%	REVOLVING	160	160	-	-
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.		CNY /EUR	6,09%	2019-2023	298	298	558	558
Berger Italia s.r.l.		EUR	0,60%	REVOLVING	-	-	2	2
Latza GmbH		EUR	6,74%	REVOLVING	2	2	-	-
Nittel Halle GmbH	A	EUR	1,80% - 3,73%	2021	939	939	722	722
	B	EUR	2,25% -2,35%	2022	773	773	936	936
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH		EUR	1,85%	REVOLVING	-	-	300	300
Gesamt					**21.010**	**21.001**	**21.324**	**21.299**

Die Bankdarlehen sind mit Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 3.784 TEUR (31.12.2019: 1.613 TEUR), sowie mit sonstigem Anlagevermögen in Höhe von 2.138 TEUR (31.12.2019: 2.545 TEUR) und Umlaufvermögen in Höhe von 8.579 TEUR (31.12.2019: 9.745 TEUR) besichert. Die angegebenen Werte entsprechen den Buchwerten aus den Einzelabschlüssen.

8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

kurzfristig: TEUR	**30.06.2020**	**31.12.2019**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.552	10.359
Sonstige Verbindlichkeiten	1.948	1.567
Gesamt	**12.500**	**11.926**

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2020 ist stichtagsbedingt.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Konzern bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz enthalten sind:

TEUR	**30.06.2020**			**31.12.2019**		
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bestellobligo	1.759	0	0	657	0	0
Service-/Wartungsverträge, u.ä.	249	706	18	345	997	29
Kurzfristige und geringwertige Leasingverträge	16	60	0	108	90	0
Gesamt	**2.024**	**766**	**18**	**1.110**	**1.087**	**29**

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

10. Umsatzerlöse

TEUR	H1 2020	H1 2019
Fassspannringe, Deckel, u.ä.	46.772	49.185
Fassinnenhüllen	10.169	6.444
Fahrzeuganbauteile, u.ä.	5.379	6.135
Gesamt	**62.320**	**61.764**

Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Spannringen, dazugehörigen Verschlüssen und seit 2019 auch Fassinnenhüllen (Segment Industrial Packaging) sowie in der Produktion und Vermarktung von Fahrzeuganbauteilen für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik sowie der Landwirtschaft (Segment Industrial Handling).

Der Konzern hat Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von 62.320 TEUR (H1 2019: 61.764 TEUR) erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse in beiden Segmenten werden im Berichtsjahr wie im Vorjahr zeitpunktbezogen erzeugt und erfasst.

Zum 30. Juni 2020 sind in der Bilanz als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezeichnete Vermögenswerte aus Kundenverträgen in Höhe von insgesamt 16.592 TEUR (H1 2019: 17.685 TEUR) ausgewiesen, wobei 15.794 TEUR (H1 2019: 16.825 TEUR) dem Segment Industrial Packaging und 798 TEUR (H1 2019: 860 TEUR) dem Segment Industrial Handling zuzuordnen sind. Die Vermögenswerte aus Kundenverträgen des Segments Industrial Packaging enthalten Contract Assets in Höhe von 543 TEUR (H1 2019: 690 TEUR).

11. Betriebliche Aufwendungen

11.1 Materialaufwand

TEUR	H1 2020	H1 2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.411	30.257
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.486	3.604
Gesamt	**32.897**	**33.861**

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Energie und Fremdarbeiten enthalten.

11.2 Personalaufwand

TEUR	H1 2020	H1 2019
Löhne und Gehälter	12.283	10.932
Soziale Abgaben	2.766	2.530
Leiharbeiter	1.546	1.942
Gesamt	**16.595**	**15.404**

Der Ausweis der Leiharbeiter erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2019 im Personalaufwand. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019, unter 10.2. “Personalaufwand” auf S. 99. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde zur besseren Vergleichbarkeit vorgenommen.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 701 hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 mit 635 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitern im Wesentlichen durch die Akquisitionen von Tesseraux und Sorini erhöht. Dadurch sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie für soziale Abgaben gestiegen. Die Aufwendungen für Leiharbeiter sind dagegen zurückgegangen. Im ersten Halbjahr 2020 waren durchschnittlich 85 Leiharbeiter eingesetzt, im ersten Halbjahr 2019 waren es noch 141 Leiharbeiter.

11.3 Sonstige Aufwendungen und sonstige Steuern

TEUR	H1 2020	H1 2019
Aufwendungen für die Warenausgabe	2.520	2.690
Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden	1.673	2.151
Aufwendungen für Maschinen und Werkzeuge	1.182	1.303
Aufwendungen für Verwaltung und EDV	866	579
Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externe Dienstleistungen	750	465
Aufwendungen für Wechselkursumrechnungen	122	146
Übrige Aufwendungen	191	333
Sonstige Steuern	135	87
Gesamt	**7.439**	**7.754**

12. At Equity

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -31 TEUR resultiert aus dem assoziierten Unternehmen Nittel UK Ltd. Dementsprechend hat sich auch der Bilanzansatz der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung in Höhe von 185 TEUR zum 31. Dezember 2019 auf 154 TEUR zum 30. Juni 2020 verringert.

Im ersten Halbjahr 2019 hat das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen 19 TEUR betragen und sich auf die Nittel B.V. und die Nittel UK Ltd. verteilt. Die Nittel B.V. wird seit dem 1. Oktober 2019 im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, siehe hierzu die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019, unter 7. “Erweiterung des Konsolidierungskreises / Erwerb von Vermögenswerten > Erwerb Nittel” auf S. 88 ff.

13. Beteiligungs- und Finanzergebnis

Die Zinserträge in Höhe von 14 TEUR sind gegenüber der Vergleichsperiode (29 TEUR) geringer. Bei den Zinsaufwendungen hat es einen Anstieg um 295 TEUR auf 764 TEUR gegeben.

14. Ertragsteuern

Die Ringmetall Aktiengesellschaft unterliegt der inländischen Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der für das 1. Halbjahr 2020 sowie das 1. Halbjahr 2019 anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent erhoben. Die Gewerbeertragsteuer beträgt 17,2 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens (sie errechnet sich als Durchschnitt der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze).

An den steuerlichen Rahmenbedingungen haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ergeben. Insgesamt wurden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zwischenabschluss Ertragsteuern in Höhe von 828 TEUR (H1 2019: 878 TEUR) erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital wurden im ersten Halbjahr keine Ertragsteuern erfasst.

15. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

15.1 Konzernperiodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

TEUR	H1 2020	H1 2019
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.611	1.963
Nicht beherrschende Gesellschafter	181	196
Konzernperiodenergebnis zum vom 01.01. bis 30.06.	**1.792**	**2.159**

15.2 Ergebnis je Aktie

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzern-Periodenergebnisses (ohne Minderheitenanteile) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien. Von der Gesellschaft wurden bis zum 30. Juni 2020 keine Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen würden, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	H1 2020	H1 2019
Periodenergebnis in TEUR	1.611	1.963
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	29.069.040	29.069.040
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	**0,06**	**0,07**

16. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, unter Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe eines Verhältnisses bereinigter Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst prinzipiell zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinstragende Kredite und Anleihen	21.001	21.299
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-5.738	-3.591
Nettoverschuldung	**15.264**	**17.708**
Eigenkapital	51.523	49.999
Bilanzsumme	**103.813**	**100.002**
Eigenkapitalquote	49,6%	50,0%

17. Finanzinstrumente - Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

17.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die von Ringmetall abgeschlossenen Sicherungsinstrumente dienen ausschließlich zu ökonomischen Sicherungszwecken von Zinsrisiken. Derivate werden bei den deutschen Banken oder Finanzinstituten abgeschlossen, mit denen auch die variabel verzinsten Darlehen vereinbart wurden. Die Einstufung der bestehenden Zinsswaps in ihre Stufen in der Fair Value-Hierarchie ist unverändert zum 31. Dezember 2019. Es besteht die Annahme, dass bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

TEUR	IFRS 9 Bewertungs-kategorie	**IFRS 9 Buchwert 30.06.2020**	IFRS 9 Buchwert 31.12.2019
Aktiva			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	135	133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.592	14.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	5.738	3.591
Gesamt		**22.465**	**18.482**
Passiva			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	7.829	8.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	10.552	10.359
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	22.444	22.765
Gesamt		**40.825**	**41.325**

17.2 Derivative Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie.

		Buchwert		Beizulegender Zeitwert			
30.06.2020 **TEUR**	Anhang-angabe	Beizu-legender Zeitwert Sicher-ungs-instrumente	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden Zinsswaps, die für Sicherungs-geschäfte genutzt werden		-6	-6	-	-6	-	-6
Gesamt		**-6**	**-6**	**-**	**-6**	**-**	**-6**

		Buchwert		Beizulegender Zeitwert			
31.12.2019 **TEUR**	Anhang-angabe	Beizu-legender Zeitwert Sicher-ungs-instrumente	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden Zinsswaps, die für Sicherungs-geschäfte genutzt werden		-18	-18	-	-18	-	-18
Gesamt		**-18**	**-18**	**-**	**-18**	**-**	**-18**

Die Bankdarlehen werden fast vollständig zu EURIBOR zuzüglicher einer Marge verzinst. Diese Marge hat sich im Vergleich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nur unwesentlich verändert. Von daher unterscheidet sich der Zeitwert nicht wesentlich vom Buchwert. Dies gilt analog für die bestehenden Leasingverhältnisse. Bestehende Zinsswaps werden ausschließlich zu ökonomischen Sicherungszwecken eingesetzt.

17.3 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik
Zinsswaps	Marktvergleichsverfahren: Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf standardisierten Berechnungen eines resultierten deutschen Kreditinstituts, wobei nur auf den Markt beobachtbare Inputfaktoren angesetzt werden.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Abgezinste Cashflows in einem DCF-Verfahren unter Ansatz der Marktzinsen und Laufzeit der Verbindlichkeit	Margenaufschlag auf Zins
* Finanzverbindlichkeiten enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen, ungesicherte Anleihen und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Da der Fair Value dem Buchwert der Finanzinstrumente entspricht, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden keine weiteren Angaben gemacht.		

18. Nahestehende Unternehmen und Personen

Die zwischen den Hauptaktionären bestehende Konsortialvereinbarung wurde im Geschäftsjahr 2019 neu geschlossen und erweitert. Entsprechend dieser Erweiterung stellen die beiden Hauptaktionäre zusammen die Ultimate Controlling Party von Ringmetall dar. Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Ringmetall Konzerns ausüben können. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Ringmetall Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 nicht verändert. Im Berichtszeitraum wurden weder mit dem Management in Schlüsselpositionen noch mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder mit sonstigen nahestehenden Personen neue Verträge abgeschlossen noch die bestehenden wesentlich geändert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die Vorstandsmitglieder verfügen über 58,7 Prozent (30. Juni 2020) der Stimmrechtsanteile des Unternehmens.

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019, unter 30. “Nahestehende Unternehmen und Personen” auf S. 134 ff.

19. Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2020 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 701 Mitarbeiter (H1 2019: 635 Mitarbeiter).

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Während das BMWi und der IWF für 2020 noch zu Jahresbeginn allgemein von einem sich festigenden Wirtschaftsumfeld ausgegangen sind, äußerten sich der VDMA und der VCI eher verhalten zu den weiteren Aussichten der von ihnen vertretenen Industrien. Die besonderen Herausforderungen, die sich für die Konjunktur aus den aktuellen Entwicklungen hinsichtlich COVID-19 ergeben und im weiteren Jahresverlauf noch ergeben können, sind in dem aus der heutigen Sicht absehbaren Ausmaß in die Prognosen eingeflossen. Dennoch besteht aufgrund der Pandemie eine gewisse Unsicherheit für die Ringmetall Gruppe. Sofern sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund des weiteren Verlaufs der Pandemie ergeben, wird Ringmetall dies entsprechend kommunizieren.

Um auf potenzielle Marktveränderungen im Hinblick auf COVID-19 so gut wie möglich vorbereitet zu sein, hat die Ringmetall Gruppe eine Reihe von Präventivmaßnahmen ergriffen und kann darüber hinaus auch von Maßnahmen der nationalen Behörden profitieren. Allem voran ist hier die Erteilung umfangreicher Sondergenehmigungen und Produktionsfreigaben von Seiten mehrerer der national zuständigen Behörden zu nennen, die sicherstellen sollen, dass das Unternehmen auch im Falle einer weiter zunehmenden Beeinflussung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft durch COVID-19 unverändert produktionsfähig bleibt. Über die Klassifikation als Teil systemrelevanter Industrien wird sichergestellt, dass die Ringmetall Gruppe mit ihren weltweit 15 Werken in sieben Ländern auch im Falle behördlich angeordneter Fabrikschließungen, wie jüngst in Italien, weiterhin in ihren Werken produzieren darf bzw. kann.

21. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 17. September 2020

Der Vorstand

Christoph Petri	Konstantin Winterstein
Vorstandssprecher	Vorstand

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf der Ringmetall AG beziehen und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen sind erkennbar an Worten wie „erwarten“, „wollen“, „werden“, „planen“ oder ähnlichen Begriffen.

Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen des Managements von Ringmetall, von denen sehr viele nicht im Einflussbereich von Ringmetall liegen. Daher unterliegen diese einer Vielzahl von Ungewissheiten, Unsicherheiten und Risiken. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen von Ringmetall können wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen genannten Ergebnissen abweichen (negativ oder auch positiv), sofern sich Risiken, Ungewissheiten oder Unsicherheiten realisieren oder zugrunde gelegte Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Ringmetall AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Ringmetall AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern- zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichtes nach den für Konzern- zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern- zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischen-

berichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Nürnberg, 17. September 2020

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer	Dittus
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin